Staatstheater: Wiesbaden:

Liebe Pädagog*innen,

wir freuen uns sehr, Sie bald zu einer Vorstellung von „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ zu begrüßen.

Hiermit geben wir Ihnen einige Hinweise zur Vorbereitung des Besuches mit Ihrer Kindergruppe an die Hand.

Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren Theaterbesuch!

Mit herzlichen Grüßen
Das Team des Jungen Staatstheaters
vermittlung@staatstheater-wiesbaden.de
0611 132 270 / 0611 132 525

Die Kinder werden gewisse Erwartungen an den Theaterbesuch und vielleicht auch Fragen haben. Manche bringen eventuell schon Vorerfahrungen mit, andere waren noch nie im Theater. Es kann daher hilfreich sein, vor dem Theaterbesuch über ihre Erwartungen, Erfahrungen und Fragen zu sprechen.

Vorgespräch zum Theaterbesuch allgemein:

- Wer war schon einmal im Theater? Was für ein Theater war das?
  War es Puppentheater, Musical, Schauspiel, Oper?
- Gibt es gewisse Regeln oder Verabredungen, die im Theater gelten?
- Was ist der Unterschied zwischen Theater und Kino?
- Was braucht man alles für eine Theateraufführung? Welche Berufe gibt es am Theater?

Vorgespräch zum Stück:

- Was könnten die Wörter im Titel bedeuten? Was für eine Geschichte erwartet ihr?
- Was für Figuren oder Wesen könnten in der Geschichte eine Rolle spielen?
- In der Geschichte kommen ein Zauberer und eine Hexe vor. Wie stellt ihr euch Zauberer und Hexen vor?
- Welche Geschichten kennt ihr, die von bösen Zauber*innen oder Hexen handeln?
- Welche habt ihr als gruselig empfunden? Falls ja, warum?
- Wie gingen diese Geschichten aus?
- Welche guten Figuren gab es in diesen Geschichten? Ist es ihnen gelungen, das Böse zu verhindern?
- Wenn das Buch/Hörspiel bereits bekannt ist: Wie stellt ihr euch die Kostüme vor? Welche Momente stellt ihr euch schwierig vor, im Theater umzusetzen?

- Beelzebub Irrwitzer ist ein böser Zauberer und seine Tante Tyrannja Vamperl eine böse Hexe. Wie könnten die Figuren dargestellt sein?

Zu Beginn der Geschichte bekommt der Zauberer Beelzebub Irrwitzer Besuch vom höllischen Beamten Maledictus Made, weil er nicht genug böse Taten begangen hat. Es treffen also zwei Figuren aufeinander, die möchten, dass schlimme Dinge auf der Erde passieren. Zum Glück versuchen die Tiere Maurizo und Jakob, das zu verhindern. Doch bis es soweit ist, ist es auch etwas unheimlich.

- Wie kann man auf der Bühne zeigen, dass jemand ein Zauberer oder eine Hexe ist?
- Wie kann man im Theater eine unheimliche Situation herstellen? Wie kann man es gruselig machen?

In der Inszenierung wird mit Musik, Klang, Nebel und Lichteffekten gearbeitet. Auch Feuereffekte werden eingesetzt.
Es kann hilfreich sein, jüngere Kinder auf diese Effekte vorzubereiten.

Mit Irrwitzer und Maledictus Made lernt das Publikum in den ersten Minuten des Stücks zunächst zwei Figuren kennen, deren böse Absichten später von den Tieren verhindert werden. In der Inszenierung ist Maledictus Made zuerst aus dem Orchestergraben zu hören und steigt von dort zu Irrwitzer hinauf.

Inhaltsangabe zur Einführung:
Es ist Silvester, der letzte Tag des Jahres. Der böse Zauberer Beelzebub Irrwitzer hat ein Problem: Er hat nicht so viele schlimme Taten begangen wie er in einem höllischen Vertrag versprochen hat. Er bekommt Besuch von Maledictus Made, einem Gerichtsvollzieher, der ihm sagt, dass er nur noch bis Mitternacht Zeit hat, alle Übeltaten nachzuholen. Auch Irrwitzerts Tante, die Hexe Tyrannja Vamperl, ist in Schwierigkeiten, weil sie zu wenig Zerstörung und Leid in die Welt gesetzt hat. Deswegen möchten die beiden einen Zaubertrank brauen: den satanarchäolügenialkohöllischen Wunschpunsch!
Doch zwei Spione des Hohen Rats der Tiere, Kater Maurizio und Rabe Jakob, bekommen all das mit und schmieden im Wettlauf mit der Zeit einen außergewöhnlichen Plan, um das Unheil abzuwenden. Werden die Tiere es schaffen, die Welt zu retten?

(Zur Einführung kann auch gemeinsam die erste Szene gelesen werden, die in diesem Dokument ganz hinten angefügt ist.)

Die Figuren:

Maledictus Made
Höllischer Gerichtsvollzieher. Er kommt mit dem Vertrag, den Beelzebub Irrwitzer unterschrieben hat, am Silvesternachmittag zu ihm. Als Beamter im Auftrag seines höllischen Vorgesetzten macht er Irrwitzer Druck, bis Mitternacht alle Untaten, zu denen er sich mit dem Vertrag verpflichtet hat, nachzuholen.

Professor Doktor Beelzebub Irrwitzer
Böser Zauberer, 187 Jahre alt. Dafür, dass er Macht über die Natur und seine Mitmenschen bekommt, hat er einen Vertrag unterschrieben, der ihn verpflichtet, jedes Jahr die Natur weiter zu zerstören: Er sollte Tierarten ausrotten, Bäume sterben lassen, Flüsse vergiften und die Jahreszeiten durch einanderbringen. Bis zum letzten Tag des Jahres hat er allerdings nur die Hälfte davon geschafft. Denn er musste vorsichtig sein: Er weiß, dass der Kater Maurizio, den er vor einem Jahr bei sich aufgenommen hat, ein Spion ist, der herausfinden möchte, woher all das Unheil in der Welt kommt.

Tyrannja Vamperl
Hexe. Tante von Beelzebub Irrwitzer. Geld ist das Wichtigste für sie, doch auch das kann nicht verhindern, dass Maledictus Made sie um Mitternacht pfänden wird, wenn sie nicht ihre jährliche Pflicht an Übeltaten nachholt. Dabei soll ihr der satanarchäologische Wunschpunsch helfen. Doch sie hat nur eine Hälfte des Rezeptes, das nötig ist, um den Zaubertrank zu brauen. Die andere hat ihr Neffe Irrwitzer, den sie deswegen zum ersten Mal seit 50 Jahren besucht.

Maurizio di Mauro
Kater. Er entstammt dem uralten Rittergeschlecht der di Mauros und war ein großer Sänger, bevor er seine Stimme verlor. Im Auftrag des Hohen Rats der Tiere beobachtet er Irrwitzer als Spion, um herauszufinden, wer verantwortlich für die Katastrophen in der Welt ist.

Jakob Krakel
Rabe. Jakob arbeitet als Gehilfe bei der Hexe Tyrannja Vamperl, um herauszufinden, welche Rolle sie bei der Zerstörung der Natur spielt. Um mit seinem Spion-Kollegen Maurizo zusammen die Welt zu retten, macht er sich auf in Irrwitzers Villa.

Sankt Silvester
Heiliger, der zu Silvester, seinem Jahrestag, auf die Erde kommt, auf den Kirchturm, wo das Neujahrsläuten der Glocken das alte Jahr endet und das neue Jahr beginnt. Er ist verantwortlich dafür, dass beim Jahreswechsel alles seine Ordnung hat.

Nach dem Theaterbesuch:

- An welchem Tag spielt die Geschichte?
- Welche Figuren treten zuerst auf?
- Welches Problem hat Beelzebub Irrwitzer zu Beginn?
- Warum kommt Maledictus Made zu Beelzebub Irrwitzer?
- Warum kommt Tyrannja Vamperl zu Beelzebub Irrwitzer?
- Warum wollen Beelzebub Irrwitzer und Tyrannja Vamperl den Wunschpunsch brauen?
- Warum haben sich Maurizo und Jakob als Spione eingeschlichen?
- Welchen Plan haben der Kater und der Rabe, um den Wunschpunsch-Zauber aufzuhalten?
- Wie, denkst du, geht es nach dem Ende der Geschichte
- weiter?
- Welche Theatermittel haben euch gefallen, die eingesetzt wurden? (Licht, Ton, Bühnentechnik)
- Wo seht ihr Ähnlichkeiten zwischen der Geschichte und unserer Welt heute? Wer ist heutzutage Umweltzerstörer? Wer möchte die Welt retten? Wie könnte das gehen?
- Was würdest du dir vom Wunschpunsch wünschen (ohne Umkehrwirkung)? Erfinde einen Zauberspruch: „Punsch aller Pünsche, erfüll meine Wünsche! …"

Ein Wunschpunsch-Rezept!
Mit nur wenigen Zutaten könnt Ihr euch euren eigenen Wunschpunsch brauen. Hier unsere Rezeptidee: 250 ml Orangensaft, 250 ml Apfelsaft, 2 Beutel Früchtetee nach Wunsch, 500ml Wasser, 1 Prise Vanillezucker, 1 Teelöffel Zimt, 1 Spritzer Zitronensaft und für den extra Zaubereffekt ein paar Tropfen Lebensmittelfarbe nach Wahl (z.B. grün).
Mischt alle Zutaten in einem großen Topf und erhitzt rührend euren Punsch (er muss nicht kochen). Damit aus eurem Punsch ein Wunschpunsch wird, müsst ihr noch euren aktuellen Lieblingswunsch laut aussprechen. Aber Achtung: denkt an die Umkehrwirkung! Ihr müsst euch also das Gegenteil wünschen. Wenn ihr Euch beispielsweise Schnee in den Winterferien wünscht, dann müsst ihr Euch Sonnenschein in den Sommerferien wünschen. Und dann nur noch eine Tasse Wunschpunsch genießen und abwarten….

Praktische Spiel-Idee: Wunschpunsch-Kreis
Ihr könnt als Gruppe euren eigenen Wünsche-Punsch gestalten. Dafür bildet ihr Schulter-an-Schulter einen großen Kreis. Nun tritt eine Person als Irrwitzer oder Tyrannia in die Mitte, spricht einen Wunsch geheimnisvoll aus und dreht sich dabei langsam um die eigene Achse. Alle anderen, die im Kreis stehen rufen dann gemeinsam „Punsch aller Pünsche, erfüll meine Wünsche" und gehen dabei langsam in die Hocke und wieder hoch. Dann ist eine andere Person dran. Nach einer Weile tritt der Umkehrzauber ein und Ihr müsst Eure Wünsche ins Gegenteil umkehren. Ihr könnt euch die verrücktesten Wünsche überlegen und sie in ganz unterschiedlichen Gefühlen vortragen (fröhlich, traurig, genervt etc.)

Michael Ende: Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch – Die erste Szene

IRRWITZER: Was denn, schon fünf Uhr? Beim teuflischen Timing, mir bleiben nur noch wenige Stunden bis Mitternacht, dann ist das alte Jahr um. Und ich bin trotz aller Anstrengungen mit meinen Terminen rettungslos im Rückstand. Ich sehe Unannehmlichkeiten auf mich zukommen, erhebliche Unannehmlichkeiten. Man wird mich wegen meiner Versäumnisse zur Rechenschaft ziehen. Was soll ich sagen? Und vor allem, mit wem werde ich es zu tun bekommen?

Maledictus Made erscheint.

IRRWITZER: Was denn, jetzt schon?
Wer sind Sie? Was haben Sie hier zu suchen?

MADE: Habe ich das Vergnügen mit dem geheimen Zauberrat Professor Doktor Beelzebub Irrwitzer? Mein Name ist Made – Maledictus Made, wenn Sie gestatten.

IRRWITZER: Kommen Sie etwa von …?

MADE: Ganz recht, von dort. Ich komme im persönlichen Auftrag Ihres hochverehrten Gönners.

IRRWITZER: Welche Ehre!

MADE: Das ist es, Herr Professor.

IRRWITZER: Und, wenn ich fragen darf, worin besteht Ihr Auftrag?

MADE: Ich bin ausschließlich in amtlicher Funktion hier, sozusagen als – Gerichtsvollzieher. Dieser Vertrag ist Ihnen doch zweifellos bekannt, verehrter Herr Zauberrat. Sie selbst haben ihn seinerzeit eigenhändig unterzeichnet. Er besagt, dass Ihnen außerordentliche Machtbefugnisse eingeräumt werden – wirklich ganz außerordentliche Machtbefugnisse über die gesamte Natur und auch über Ihre Mitmenschen.
Er besagt aber andererseits, dass Sie sich dazu verpflichten, bis zu jedem Jahresende, direkt oder indirekt, zehn Tierarten auszurotten, gleich ob Schmetterling, Fische oder Säugetier, ferner fünf Flüsse zu vergiften oder fünfmal ein und denselben Fluss – des Weiteren mindestens zehntausend Bäume zum Absterben zu bringen und so weiter und so fort …
bis zum letzten Punkt: jährlich mindestens eine neue Seuche in die Welt zu setzen, an der Mensch oder Tier oder auch beide zugleich krepieren. Und letztens: Das Klima Ihres Landes so zu manipulieren, dass die Jahreszeiten durcheinandergeraten und entweder Überschwemmungen oder Dürreperioden entstehen.
Sie sind dieser Verpflichtung im abgelaufenen Jahr nur zur Hälfte nachgekommen, verehrter Herr Professor. Das findet mein Chef sehr, sehr bedauerlich. Er ist – fast möchte ich sagen: ungehalten.

IRRWITZER: Ungehalten… Aber das alte Jahr ist doch noch nicht um! Es ist doch erst Silvesterabend – fünf Uhr! Ich habe noch Zeit, all diese Übeltaten zu begehen.

MADE: Zweifellos. Und gedenken Sie, in diesen wenigen verbleibenden Stunden bis Mitternacht all das nachzuholen?

IRRWITZER: Also, hören Sie mal, lassen Sie uns doch vernünftig reden. Es liegt wirklich nicht an meinem bösen Willen, der ist in ausreichendem Maße vorhanden.

MADE: Ach, ja?

IRRWITZER: Ach, verdammt noch mal, es sind eben Umstände eingetreten, die es mir unmöglich machten, meine Termine einzuhalten. Ein kleiner Aufschub, und alles kommt wieder in Unordnung!

MADE: Umstände? Welche Umstände?

IRRWITZER: Mit den Menschen hatten wir ja bisher kaum Schwierigkeiten. Aber die Natur setzt sich zur Wehr, Herr Larve!

MADE: Made.

IRRWITZER: Wie? Ach so, ja, Herr Made, natürlich. Entschuldigen Sie. Neuerdings haben die Tiere Verdacht geschöpft. Sie haben einen Hohen Rat einberufen, und beobachten uns heimlich, um herauszufinden, woher all das Unheil kommt. Und leider habe ich auch so einen Spion im Haus, seit einem Jahr, einen kleinen Kater. Sie werden zugeben müssen, verehrter Herr Larve …

MADE: Made!

IRRWITZER: Verzeihung, Verzeihung!

MADE: Betrüblich, wirklich sehr betrüblich. Aber das alles ist Ihr Problem, mein Bester. Oder sehe ich das falsch?

IRRWITZER: Ich hätte diesen verdammten Kater ja längst gern viviseziert, ihn lebendig am Spieß gebraten oder auf den Mond gekickt. Aber das würde ganz sicher den Hohen Rat der Tiere alarmieren. Ich kann schließlich nicht hexen – das heißt, ich kann es schon, aber es gibt Grenzen.

MADE: Sie sind nun gewarnt. Punkt Mitternacht, bei Jahreswechsel, kehre ich hierher zurück. Wenn Sie bis dahin Ihre Übeltaten nicht begangen haben sollten …

IRRWITZER: Was dann?

MADE: Dann, Herr Professor, werden Sie höchstpersönlich von Amts wegen – gepfändet … einkassiert … beschlagnahmt … abgeführt … Ich wünsche einen recht vergnügten Silvesterabend.

Made verschwindet.

IRRWITZER: Warten Sie, nur ein Wort noch, Herr Larve – äh – Made … Was nun? Bei allen Testen und Torturen – was nun? Wie kann ich jetzt wenigstens noch meine Haut retten? Ich bin doch noch so jung, am heutigen Tage einhundertsiebenundachtzig Jahre, viel zu jung jedenfalls, um schon zur Hölle zu fahren.